Biotopname																				TK1	0					Bioto	p-N	۱r.	
Moorgehölzkomplex 0,5 km östlich von M						iddelhagen						Х					C	) (	3 (	0	9		1 2	2 2		- 4	0	2	7
																Anschluß				in TK									
										Ī										4		-	4	_	4				
Standort /0	•									Ī							L		_	+		-	+	_	4				
iviedermo	or									Ì							L					- L	$\perp$		╛				
Naturraum	Nord- u	nd ostr	üaer	nsches	нü	ıael	- un	d Bo	odden	la	ınd			l		,							Filn	n-Nr.	_		Bild	l-Nr	
1 2 2	]		5			ger and condensation						Luftbild-Nr. 1					1	6 1	1 - 1 0 5 8										
Landkraia	/ Kreisfreie	Ctodt				Gemeinde / Stadt							00					4	╝.	-	┷		-						
Rügen	/ Kielsliele	Staut				Middelhagen								Größe in ha						_   1	$\perp$	, 2	7	1	7				
													Länge in m						+	+	$\dashv$	,	+						
Ifd. Nr. im	Biotopverze	eichnis														min. Breite in m max. Breite in m						+	$\dashv$	,	+				
09789			1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																										
03703									1 - vollstandig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP											FiB		7							
Schutzmer	kmale				1	NSG				+	LSG 1				1	BR 1				1	†				FFH-Geb.				
geschützt n	ach §20 LNa	atG M-V		X		ND				_			SLB		$\dashv$		FnB			   Wald-T				otalreservat					
	Hauptcod.	Nobone	2040					•			GLD					FIID									perlagerungscode				
0-4-					_		_	., 0		_	W <sub>I</sub> N <sub>I</sub> R													†			JSCC	Jue	
Code	V   W   N	W <sub> </sub> F	_	V   W	D	W	<sub> </sub> F		V <sub> </sub> S			W	N											U	\ \	ΜĮV		_	
%	7   4  seinheiten	1	9		_ 3			2			1			1															
Sumpfreitgras-Grauweidengebüsch; Schilf-Grauweidengebüsch; Sumpfreitgras-Erlenbruchwald; Rasenschmielen-Erlenbruchwald; Grauweiden-Erlen-Sandbirkenwald; Brennessel-Grauweidengebüsch;Brennessel-Erlenwald; Kratzbeer-Erlenwald, Birken-Zitterpappelwald; s.u.																													
Habitate +	Strukturen			D, H	. M	Н	, D	. к	H, D	_	F	Н.	S	F	Н	S	· U	Н	, Z	. F	<b>?</b> ⊢	I. 7	Z , I	Н	1.1	M, S	Н	. A	, 0
						-							_								+			+			+		
Reschreib	ung / Beson	derheit	en.																										
Gebüsch-Bruchwaldkomplex im Verlandungsbereich des Kleinen Lobber Sees. Größtenteils überstaute Torfstandorte. Durch verringerte Entwässerung des umliegenden Grünlandes erfolgte ein Anstieg des Grundwasserspiegels in den letzten Jahren. Die Bodenvegetation spiegelt jedoch die niedrigeren Grundwasserstände in der Vergangenheit wieder.  Im Grauweidengebüsch dominieren Sumpfreitgras und seeseitig Schilf. In den landseitigen Randbereichen Verzahnung mit Brennessel-Grauweidengebüsch. Der Erlenbruchwald wird in der Krautschicht ebenfalls überwiegend durch Sumpfreitgras geprägt. Dazu gesellen sich Gemeiner Gilbweiderich, Bittersüßer Nachtschatten und Schwertlille, stellenweise auch Kratzbeere.  Im Nordosten ist Kleiner Baldrian häufig vertreten. Kleinflächig ist Rasenschmiele dominant. Auf höher gelegenen Standorten in Grabennähe ist kleinflächig Zitterpappel und Sandbirke mit Sumpfreitgras in der Krautschicht bestimmend. Kleinflächig herrschen Wasserminze, Teichschachtelhalm und Nachtschatten vor.  Im Mittelteil stockt entlang des Grabens ein zweireihiges Silberweidengehölz.																													
	nmende Kri											vielfältige Standortverhältnisse																	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																• Nutzungsformen													
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand											-	aktuelle Nutzung																	
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft														cher			-	nae											
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops													igeb	-			-	ınaa	sarr	n									
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops													-	_				_											
— ·											landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																		
typische Zonierung von Biotoptypen											Thusternolop / Vernetzungstunktion																		
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdun	1 1			1	1		1																ke	ine G	∂efa	ährdı	ung	X	
Empfehlun	ıg																												
			ı			1																							

STANDORTMERKMALE	( k - kleinflächig, g - groß	ßflächig)	TK10 Biotop-Nr.
Substrat			0   3   0   9   -       1   2   2   -       4   0   2   7         Relief       Exposition
k g g Torf, wenig gestört k Torf, degradiert Antorf Sand Kies / Steine Lehm Ton Halbkalk / Kalk Schlamm / Faulschlan	k g dystroph oligotroph mesotroph eutroph poly-/hypertroph	trocken mäßig trocken wechselfeucht frisch k feucht sehr feucht g naß offenes Wasser	k         g           g         eben           wellig         NO           kuppig         O           dünig         SO           Berg / Rücken         S           Riedel         SW           Flachhang <= 9°         W           Steilhang > 9°         NW           Nische         Nische
gestörter Boden		quellig	Senke / Strecksenke  Kerbtal  Sohlental
Pflanzenarten ±zahlreich Alnus glutinosa	k g Fischerei Angeln Erholung Kleingartenbau Erwerbsgartenbau Ferienhäuser Bodenentnahme Verkehr Ver- / Entsorgung: sonstige Nutzung: unterstrichen: Art der Roten Lister Phragmites australis	Umgebung k g  Acker / Garte Ackerbrache Grünland, int k Grünland, ex Laub- / Misch Nadelwald Feuchtwald / k Gehölz Isanlage g Röhricht / Fe Hochstauden Graben  e MV, fett: Art der BArtSchV ) Cens  Te MV, fett: Art der BArtSchV ) Urtica dioica	Trockenbiotop  dtensiv  dtensiv  dtensiv  dtensiv  deg  Straße, Parkplatz  Bahnanlage  J-gebüsch  Gewerbe / Industrie  Silo / Stallanlage
Betula pendula Rubus caesius Carex gracilis Dryopteris carthusiana Holcus lanatus Mentha aquatica Valeriana dioica  Angaben zur Fauna	Crataegus monogyna Salix alba <u>Carex nigra</u> Equisetum fluviatile Iris pseudacorus Poa trivialis		
Verwendete Unterlagen			Datum erste Begehung: 02.10.2001 Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Pulkenat-Strun	ICK		Foto: 6 Folgeseiten: 0